

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ IN DER ZEITARBEIT



Die Zeitarbeit ist eine Boombranche mit enormen Wachstumsraten: Ende 2007 waren bundesweit über 720.000 Personen in der Zeitarbeitsbranche beschäftigt, 260 Prozent mehr als 1997. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Zeitarbeitsunternehmen von 9.100 auf 21.200 Betriebe angewachsen.

Neben solchen quantitativen zeigen sich aber auch qualitative Veränderungen in der Branche, wie z. B. die Einführung von Tarifverträgen und des neuen Ausbildungsberufes Personaldienstleistungskaufmann/-frau.

Großer Handlungsbedarf besteht weiterhin beim Arbeits- und Gesundheitsschutz, auch wenn die Unfallzahlen in den letzten Jahren zurückgegangen sind. Unfallhäufigkeit und Krankenstand in der Zeitarbeit liegen deutlich über dem Niveau anderer Branchen. Ansätze eines modernen Gesundheitsmanagements finden sich nur bei ganz wenigen Zeitarbeitsunternehmen.

Zum einen liegt dies sicherlich an den speziellen Rahmenbedingungen von Zeitarbeit: viele Kurzzeiteinsätze, hohe Fluktuation, hoher Anteil von Migranten, Ungelernten und Geringqualifizierten. Zum anderen hat es die Zeitarbeitsbranche bisher vielfach vernachlässigt, in ihren Betrieben professionelle Strukturen der Gesundheitsförderung und des Arbeitsschutzes in die Personaldisposition und die Interaktion mit den Entleihbetrieben zu integrieren.

Eine moderne, qualitätsorientierte Zeitarbeit muss den Arbeits- und Gesundheitsschutz zu einer zentralen Führungsaufgabe machen, um angesichts des demographischen Wandels attraktive Arbeitsplätze anbieten und im Wettbewerb bestehen zu können.

... Das Modellvorhaben GEZA soll helfen, die Branche hierbei zu unterstützen.

DAS MODELLPROJEKT

Das zentrale Ziel des Projektes besteht darin, in enger Zusammenarbeit mit der **AOK-Hessen** und dem **TZZ – TrainingsZentrumZeitarbeit** ein präventiv ausgerichtetes, engmaschiges Betreuungsnetz für die externen Beschäftigten bei **Manpower** zu etablieren, um gesundheitliche Belastungen bzw. Gefährdungen zu vermeiden und zugleich das Gesundheitsbewusstsein bei Beschäftigten sowie Führungskräften zu stärken.

In dem Modellprojekt soll auf der Grundlage einer Effizienzanalyse der bisherigen Arbeits- und Gesundheitsschutzaktivitäten bei **Manpower** ein innovatives ganzheitliches Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement entwickelt und in der Praxis erprobt werden. Dabei soll der Arbeits- und Gesundheitsschutz an der „Schnittstelle“ Zeitarbeitsunternehmen/Kunde in der Personalführung als fester Bestandteil integriert werden.

In die Pilotphase werden insgesamt 10 Manpower-Niederlassungen in der Rhein-Main-Region und rund 200 Zeitarbeitskräfte einbezogen.

Für die erforderliche Breitenqualifizierung der verantwortlichen Personaldisponentinnen und -disponenten bei Manpower wird im Projekt ein entsprechendes Curriculum ausgearbeitet und in die Weiterbildungsstrukturen der Zeitarbeitsbranche eingespeist.

Die im Projekt entwickelten Verfahren und Instrumente sollen deutschlandweit in allen 240 Manpower Niederlassungen eingesetzt werden. Darüber hinaus wird ein Ergebnistransfer zu den Branchenverbänden der Zeitarbeit und den großen Arbeitsschutzinstitutionen sichergestellt. Dabei stehen besonders die kleinen und mittleren Betriebe der Zeitarbeit im Fokus.

PRODUKTE IM PROJEKT

Das Projekt GEZA, das auf die Entwicklung und Erprobung eines integrierten Gesundheitsmanagements für die Zeitarbeitsbranche abzielt, soll mit folgenden Bausteinen umgesetzt werden:

01 Implementierung eines kontinuierlichen Monitorings zur Beobachtung sowie zur Reduzierung des Unfallgeschehens und des Krankenstandes in der Zeitarbeit

02 Umsetzung eines engmaschigen Betreuungskonzeptes für Zeitarbeitskräfte mit:

- ... Gesundheitskarte
- ... Biomonitoring
- ... individuellen Gesundheitsgesprächen
- ... betrieblichen Gesundheitswerkstätten

03 Aufbau eines gemeinsamen Arbeitsschutzsystems von Personaldienstleister und Kundenunternehmen mit den Bausteinen:

- ... Leitfaden zur Schnittstellengestaltung
- ... Mustervereinbarungen
- ... Prozess-Handbuch
- ... Schulungskonzept für Personal- und Arbeitsschutzverantwortliche

04 Entwicklung eines Weiterbildungskonzeptes mit eLearning-Angeboten für Personalverantwortliche in der Zeitarbeitsbranche zur Implementierung des integrierten Gesundheitsmanagements

... Andere Zeitarbeitsunternehmen können mit Hilfe detaillierter Handlungshilfen diese Produkte im eigenen Unternehmen umsetzen und dadurch unmittelbar von GEZA profitieren.

MODELLPROGRAMM

Seit dem Jahr 1993 verfolgt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit dem „Programm zur Förderung von Modellvorhaben zur Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen“ das Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren und Erkrankungen zu reduzieren und die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten zu erhalten.

Seitdem werden jährlich unterschiedliche Förderschwerpunkte formuliert und Projekte gefördert, deren Projektlaufzeit in der Regel drei Jahre beträgt.

Insbesondere kleine und mittlere Betriebe in Produktion, Handwerk und im Dienstleistungssektor sollen praktische Unterstützung bei der Umsetzung des Arbeitsschutzes erhalten und leicht verständliche Handlungshilfen zur Verfügung gestellt bekommen.

Ziel des in 2008 ausgeschriebenen Förderschwerpunktes „Zeitarbeit – neue Herausforderungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz“ ist der Erhalt und die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit sowie die Optimierung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes von Zeitarbeitnehmerinnen und -arbeitnehmern.

Im Rahmen des Förderschwerpunktes werden im Zeitraum von August 2008 bis Juli 2011 zwei Modellvorhaben gefördert:

GRAZIL GRAZIL: Gestaltung, Umsetzung und Transfer von Instrumenten zum Ressourcenmanagement und zum Arbeitsschutz im Rahmen eines zielgruppenbezogenen Ansatzes für Leiharbeitnehmer in Entleihunternehmen
www.grazil.net

GEZA GEZA: Gesunde Zeitarbeit – Arbeits- und Gesundheitsschutz mit System. Entwicklung und Erprobung eines integrierten Gesundheitsmanagements für die Zeitarbeitsbranche
www.gesunde-zeitarbeit.de

PROJEKTPARTNER



Manpower

Michael Kienert (Gesamtkoordination)
Manpower GmbH & Co. KG Personaldienstleistungen
Kirchgasse 7, 65185 Wiesbaden
Tel. 0611/411 38 40, E-Mail: kienertmichael@manpower.de



TrainingsZentrumZeitarbeit

Dr. Bernd Benikowski, TZZ – TrainingsZentrumZeitarbeit
Benno-Jacob-Str. 2, 44139 Dortmund
Tel. 0231/2 86 63 89-1, E-Mail: benikowski@t-z-z.de



Petra Homberg, AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen
Battonnstraße 40-42, 60258 Frankfurt
Tel. 069/1363-1070, E-Mail: petra.homberg@he.aok.de



Dr. Rüdiger Klatt, Technische Universität Dortmund
Otto-Hahn-Str. 4, 44227 Dortmund
Tel. 0231/755-3718, E-Mail: ruediger.klatt@tu-dortmund.de

www.gesunde-zeitarbeit.de

Ansprechpartnerinnen im Modellprogramm:
Andrea Lohmann-Haislah, Tel. 030/51548-4218
Ulrike Rösler, Tel. 030/51548-4506
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Nöldnerstraße 40-42, 10317 Berlin
E-Mail: modellprogramm@baua.bund.de
www.baua.de/modellprogramm

Fotos: © www.fotolia.de, Monkey Business, ftohansi, Dreef, Andreas Seemann

FÖRDERSCHEWERPUNKT 2008
Zeitarbeit – neue Herausforderungen
für den Arbeits- und Gesundheitsschutz



Modellprogramm zur Bekämpfung
arbeitsbedingter Erkrankungen

GEZA
Gesunde Zeitarbeit

Arbeits- und Gesundheitsschutz mit System:
Entwicklung und Erprobung eines integrierten
Gesundheitsmanagements für die Zeitarbeitsbranche

